

Kleine Anfrage

Staatliche Pensionskasse im Schatten des Coronavirus

Frage von Landtagsabgeordneter Manfred Kaufmann

Antwort von Regierungschef Adrian Hasler

Frage vom 04. März 2020

Im vergangenen Jahr 2019 liefen die Börsen gut. Auch der Deckungsgrad der staatlichen Pensionskasse SPL hat sich wieder in einem guten Mass eingependelt. Dann kam der Coronavirus. Vergangene Woche war die schlimmste Börsenwoche seit elf Jahren. Die Auswirkungen des Coronavirus werden demzufolge eindeutig grösser ausfallen als die des Handelsstreits zwischen den USA und China. Sollte sich der Abwärtstrend fortsetzen, wird sich dies auch auf die staatliche Pensionskasse auswirken. Meine Fragen dazu:

1. Gibt es eine Überwachung dieser Vorgänge beziehungsweise eine Art Frühwarnsystem für Kurseinbrüche und negative Auswirkungen auf die staatliche Pensionskasse oder werden die Daten hier einfach in regelmässigen Abständen gemessen und dann reagiert?
2. Zwischen dem 24. und 28. Februar 2020 verloren der Swiss Market Index (SMI), der Dow Jones und der Deutsche Aktienindex (DAX) jeweils ungefähr 12% an Wert. Was würden diese Entwicklungen bei einem Anhalten beziehungsweise bei weiteren Rückgängen für den Deckungsgrad der SPL heissen?
3. An welchem Punkt besteht für die Regierung diesbezüglich Handlungsbedarf?

Antwort vom 05. März 2020

Zu Frage 1:

Die SPL verfolgt die Entwicklungen an den Finanzmärkten permanent und nicht etwa nur „in regelmässigen Abständen“. Die Anlagepolitik der SPL ist – dem Planungshorizont einer Pensionskasse entsprechend – langfristig ausgerichtet. Kurzfristige Wetten aufgrund von „Frühwarnsystemen“ oder ähnlichen Modellen, die auf der Hoffnung basieren, den Markt systematisch schlagen zu können, sind nicht Bestandteil dieser Anlagepolitik.

Zu Frage 2:

Basierend auf vorläufigen Zahlen beträgt der Wertverlust am Anlagevermögen der SPL zwischen Anfang Januar und Ende Februar 2020 ca. 2%. Bei einem Anhalten der Kursrückgänge an den Aktienmärkten würde der Deckungsgrad der SPL weiter absinken. Die Asset Allocation der SPL ist auf der Webseite www.personalvorsorge.li für jedermann einsehbar und enthält ca. 1/3 Aktien. Ohne Berücksichtigung anderer Assetklassen führt damit z.B. ein weltweiter Rückgang auf den Aktienmärkten von 12% zu einem Vermögensverlust von rund 4%.

Zu Frage 3:

Die Regierung anerkennt und respektiert die Unabhängigkeit der Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein. Sie sieht keinen Handlungsbedarf seitens der Regierung.